

*J. J. Marx Deutsche Material
Kammer*



Teutsche



aterial=

R **ammer/**

Worinnen nicht allein die meist
und vornehmste fremde Materialien/
Specereyen und andere Handels-
Waaren / sondern auch die zur
Arzneey dienliche Edelgesteine /
Mineralien / Metalle und Meer-
Gewächse / wo selbige wachsen
und herkommen / wie die gute von
den schlechten zuerkennen / auch
kräftig und beständig zu erhalten
seyn / deutlich und ausführlich
beschrieben werden.

Benebenst einen in Handlungen nutz-
lich und gebräuchlichen / teutsch und
lateinischen Register / auch absonder-
lichen Lexicon / über derer
fremden und einheimischen Gewächse /
Wörter und Namen.

Aus gelährte und glaubwürdigen Au-
toribus, wie auch aus selbst-
eigener Erfahrung / allen Liebhabern
der Material-Handels und
Specerey-
Waaren zum besten zusammen
getragen.

Von

Johann Jacob Marxen / Materialisten
und Specerey-Händlern in Nürnberg
zum güldenen Horn.

Nürnberg /

In Verlegung Johann Ziegers / 1687.

man aller Orten / aber nicht häufig / die zahme aber wird in Schlesien häufig gebaut / und viel 1000. Pf. verschickt / um Ravenna in Welschland ist auch schöne Ferber. Röhre zu haben : in Hispania und Gallia Narbonensi wächst auch dergleichen Art / sie will einen guten feisten Boden haben / sonst kommt sie in grosser Menge in Säcken hieher / und die so schön trocken und nicht verstockt oder braun / schwarz / sondern schön hell-rot siehet / ist am besten.

Rad. Rusci. Besiehe brusci oder Sem. Rusci.

EX ANIMALIBUS.

Rinocerotis Cornu, Rhinocer: Horn oder Nasen: Horn / kommt von einem vierfüßigen Thier / in der Grösse als ein grosser Stier / trägt sein Horn auf der Nasen / welches nicht lang / aber sehr starck / dabey krum als ein halber Mond / und vorn zugespitzt ist / wird mehrer vor eine Karität zu Bechern und Sachen geliebt / als in der Arzney verbraucht / man bekommt sie über Holland und Engeland / sind dieser Zeit nichts rares mehr / weiln deren die Menge zu haben.

MINERALIA.

Lapides Rubini, Rubin ist ein bekannter Edelstein / und wird der feine hoch æstimirt, der Abgang und Rohe in Arzney gebraucht / er will fast rahr werde / weil man ihm in Verbrauch zur Arzney kaum mehr haben kan / man hat ihm sonst im Königreich Pegu in Ost: Indien / auch einige in der Insul Ceylon, und dann im Königreich Böhmen gefunden und bekommen / im Böh-
mischen



mischen Berg: Werck / ist eine Art Kiesel oder Feuer: Stein / in der Grösse eines Eyes / auch oft grösser / wann solche zerschlagen werden / findet man unterschiedliche grosse Rubin / von ein biß 5 Stück auf etliche Carat schwer darinnen / die geben dem aus Pegu nichts bevor / ausser daß unter 100. Steinen kaum 2. seyn / welche solche bey sich haben / gefunden werden.

Rubrica, rote Farb ist bey uns herum wohl bekant / und werdē hiervon viel 1000 Centner versandt / es wächst zum Theil bey dem Nürnbergischen Städtlein Pözenstein / wann man von Nürnberg gegen Payerith reisen will / dabey findet man auch eine schöne gelbe Farb / so selten dergleichen zu graben / gefunden wird / man holet solche viel Klaffter tieff aus der Erden / und wird hernach im Back: Ofen gedörret / und nacher Nürnberg und andere Orter / Futter: weiß verkauft.

HERBÆ.

Herb. Sabina, Seven: Baum / wächst allhier in grosser Menge / und von grosser Höhe / wird aber nichts sonders geachtet.

Schœnanthum. Vide flor. junci odorati.

H. Scolopendriæ, Hirsch: Zungen; diß Kraut wächst hierum / und zu Altorff aber nicht häufig / hergegen wird sie in grosser Menge aus dem Gebürg hieher gebracht / absonderlich aus dem Saltzburger / Tyroler und Schweizer: Gebürg haben wir solche Hauffen: weiß / die an Püscheln gebunden / seynd am bequemsten / doch müssen solche
in selbje